

Der Schmerz zerbrach mein Herz! wär mir diß nicht vertrauet:
 Er sey der Mauren gleich zwar schon in Staub verkehrt;
 Doch hab die seel'ge Seel die Himmels-Stadt vermehrt;
 Die Mauer so hie fiel / wird wieder auffgebauet.

Dieses wenige zur Bezeugung seiner Schuldigkeit
 übergesand von

Carl Christian von Breitenbauch.

~~~~~

WENN uns der Todt des treuen Vaters schreckt  
 Und unser Herz in Blut und Thränen schwimmet /  
 Wenn Sand und Erden unsern Trost bedeckt /  
 Und das Verhängniß uns das Liebste nimmet

So mögen schlechte Zierlichkeiten /

Den finstern Zeit und Keim begleiten.

Doch dieser Trost halt unsre Sinnen aus

Das GOTTES Hand es alles so gefüget

Daß unser PAPA in dem Sternen-Haus /

Ben GOTT und Engeln lebe höchst-vergnüget

Daß Er nur sey vorangegangen

Wo wir auch endlich hingelangen.

Drumb Liebster PAPA ruhe unverletzt /

Und prang in den Sapphirnen Himmels-Zimmern /

Dabin dich nun dein JESUS hat versetzt.

Dein Ruhm soll bey uns unverändert schimmern /

Denn wer dem Himmel sich ergeben /

Muß auch noch in dem Tode leben.

So richtete sich über den plötzlichen Todt Ihres  
 seligen PAPA auff

Johanna Charlotta von Breitenbauch.

Grab-Schrift.

DER selbst das Leben war der Frömmigkeit und Gütthe /  
 Der trautsten Vater-Treu / Ja dem stets im  
 Gemütthe

Das höchste Leben lag / der vielen Lebend gab ;

Wie? Daß der Todt so schnell dem reißt das  
 Leben ab?

Sibylla Augustina Friederica von Breitenbauch.

Aria.